

Zertifikatsfeier CAS SL 14-16, Schulleitung

Der Lehrgang Schulleitung (2014-16) des Netzwerks Schulführung, eine Kooperation der pädagogischen Hochschulen St. Gallen, Thurgau und Graubünden, wurde in feierlichem Rahmen am Freitag, 10. Juni 2016 abgeschlossen. Nach zwei Jahren Einsatz und Lernen konnten 40 Ostschweizer Absolventinnen und Absolventen ihr Zertifikat entgegennehmen.

Die Sonne gratulierte den 40 Schulleiterinnen und Schulleitern zu ihrem Zertifikat. Nach Wochen des Regens, der erste sonnige Augenblick, um auf dem Balkon des Hochschulgebäudes Stella Maris auf zwei Jahre Studium und einen erfolgreichen Ausbildungsabschluss anzustossen. Die Ostschweizer Schulleiterinnen und Schulleiter hatten 2 Tage intensive Kolloquien hinter sich, Präsentationen und vielfältigen Austausch zu ihren erarbeiteten Inhalten in den Zertifikatsarbeiten. Es ist „Erntezeit“ nach intensiven Auseinandersetzungen zu ihrer komplexen und anspruchsvollen Aufgabe, Schulen sicher und zielbewusst zu leiten.

2 Appenzeller, 2 Glarner, 6 Bündner, 14 St. Galler, 14 Thurgauer und 2 Zürcher Schulleitende begingen gemeinsam mit ihren „Supportern“, Partnerinnen und Partnern, Familienmitgliedern und Behörden die festliche Zertifikatsfeier in der Aula des Stella Maris. Ralph Hufenus und Hansjörg Rohner eröffneten und begleiteten die Feier mit Handorgel, Gitarre und Kontrabass. Offiziell begrüsst wurden die Gäste und Vertretungen der Kooperationspartnerinnen von Prof. Dr. Elisabeth Steger Vogt, Leiterin des Instituts Weiterbildung & Beratung der PH St Gallen. Sie bedankte sich im Namen der Trägerschaft bei allen, die dafür gesorgt hatten, dass diese 2 Ausbildungsjahre für alle Beteiligten ein Erfolg wurden.

Brigitte Gardin-Baumann, die Leiterin des Netzwerks Schulführung, stellte die frisch gebackenen Schulleiterinnen und Schulleiter in den Mittelpunkt ihrer Rede und gratulierte zum Erarbeiten des Certificate of Advanced Studies, Schulleitung. Einen besonderen Dank richtete sie an die gute Seele im Hintergrund, an Rita Stecher, die im Aufbau und Betrieb der Aus- und Weiterbildung des Netzwerks Schulführung die administrativen Fäden in den Händen hielt und Ende Juni die wohlverdiente Pension antritt.

In seinem Rückblick schaute der Studienleiter Peter Kruythof darauf, wie sich Begriffe in den Formulierungen im Laufe der Ausbildung verändert haben. Führen, Leiten oder Managen werden nun reflektiert und situationsbewusst eingesetzt. Überhaupt stand „Reflexion“ in dieser Führungsausbildung immer wieder im Zentrum, oder wie er betonte: „Eigentlich ist diese Ausbildung „lästig“, denn man wird zwangsläufig immer wieder mit sich selbst konfrontiert, mit der eigenen Rolle als Schulleiterin oder Schulleiter.“ Die zweijährige Auseinandersetzung hat das Rollenbewusstsein in den Führungsaufgaben geschärft. Das Zertifikatsmodul stand unter dem Motto von Kant: „Ich kann, weil ich will, was ich muss“. Der Studienleiter darf feststellen, dass die Motivation Führungsverantwortung zu übernehmen, ausgeprägter ist, klarer formuliert wird und vor allem auch mit einem Können, mit guten Führungskompetenzen gekoppelt ist. Mit Freuden konnten so die 40 Schulleiterinnen und Schulleiter ihr verdientes Zertifikat entgegen nehmen.